

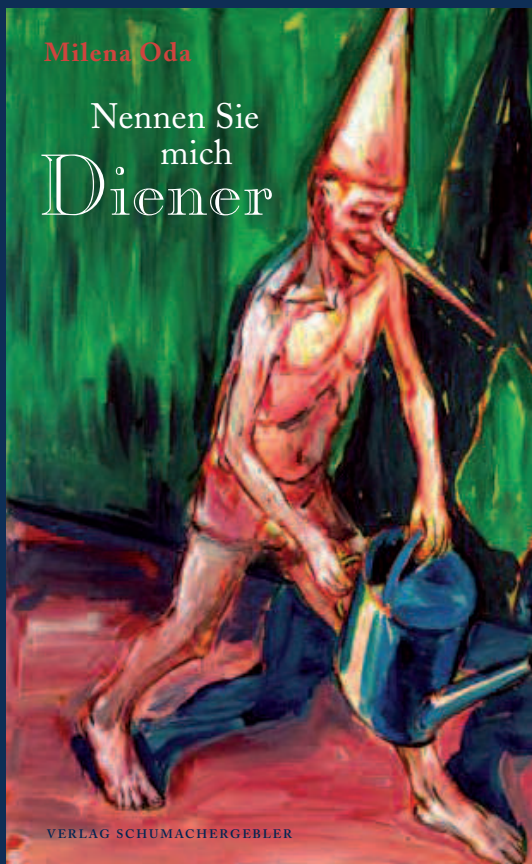
Wir stellen vor:



Leipziger Buchmesse 17.–20. März 2011
Halle 3 / Stand D 502

Milena Oda

Nennen Sie mich Diener



Zwei gestörte Männer, besessen von ihren Regeln und Systemen: Leonard hält sich für einen gehorsamen Diener und dient sich selbst nach seinen eigenen Dienerregeln. Professor König erkundet die Welt durch Arithmetik, entwickelt ein Schrittsystem und sammelt Zahlen. Er engagiert den Diener und glaubt, er könne ihn manipulieren. Der Diener hofft, er könne endlich einem Herrn dienen. Beide scheitern jedoch an ihren Ansprüchen.

Milena Oda entwirft in ihrem Roman ungewöhnliche Figuren, erzählt aus der männlichen Perspektive und kreierte somit ein defektes Märchen mit einer höchst skurrilen Wendung.



Es freut mich ungemein, daß Milena Odas Roman erscheint, wird mit ihm doch, nach Jahrzehnten des Verstummens der deutschsprachigen Literatur in Prag, eine Tradition erweckt, die deutsche, tschechische, jüdische Kultur verband. Milena Oda, die deutsch schreibt, aber mit Akzent spricht, bringt diesen Akzent in die Literatur zurück. Es ist ein kühner, fremder, belebender Puls, der in ihren Sätzen schlägt. Hier spürt man wieder, dass Schreiben Entdecken heißt und neue Zugänge, neue Abgründe des Wirklichen öffnet. Das Stärkste, was sie uns gibt, sind die menschlichen Schwächen, Defekte, die eigentlich Obsessionen, eigentlich Leidenschaft sind. Sie zeigt den besonderen Menschen, abgesondert in sich, seine abnorme Not, seine komische Lust. Er schämt sich nicht seiner Blöße. Aber so abwegig seine Schmach, sie ist nur die aufgebundene Wunde, die wir gewöhnlich nicht lecken. Wir: die normalen Naturen, die ohne Laster leben und ohne Träume zugrundegehn.

Milena Oda, geboren 1975 in Jičín, wuchs im böhmischen Stará Paka auf. Ihre Muttersprache ist Tschechisch, im Selbststudium eignete sie sich die deutsche Sprache an.

Seit 2000 schreibt sie auf Deutsch.

2002 wurde sie für Open Mike, den Internationalen Wettbewerb junger deutschsprachiger Literatur in Berlin, nominiert.

2006 erhielt sie den Literaturpreis Marguaritte d'Or in Wien.

2007 wurde sie nominiert für den Ingeborg-Bachmann-Preis.

Milena Oda schreibt Prosa und Poesie auf Deutsch, Tschechisch und Englisch. Sie lebt in Berlin und New York.

Völker Braun

Vorstellung des Romans auf der Leipziger Buchmesse

17. März 2011 · 18.30 Uhr · LESE-Café Puschkin · Karl-Liebknecht-Str. 74 · 04275 Leipzig

Vorstellung der Erzählung »Ferenc«

20. März 2011 · 12.00 Uhr · FORUM INTERNATIONAL auf dem Messegelände

VERLAG SCHUMACHERGEBLER, DRESDEN

www.verlag.schumachergebler.de · www.milenaoda.com · www.typlt.com